

Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach

Band: 3 (1863)

Heft: 18

Artikel: Aufruf

Autor: Jenzer, J.J. / Vögeli, J.J. / Bärtschi, J.U.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-675845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wesen sei, die Kurse von Ahn, die östschweizerischen Elementarwerke und die Grammatik von Borel durch eigene Bücher nach und nach zu ersetzen. Gewiß hat jeder Anwesende mit großem Interesse den Referenten angehört, welcher — ob schon französischer Schweizer — in markigem, kräftigem Deutsch seine eigene Sache mit so viel Geschick verfocht, und Mancher hatte Ursache, mit um so mehr Interesse dem Gegenstand seinem historischen und phychologischen Verlauf nach zu folgen, als es sich gegenwärtig immer noch um die Erstellung auch von deutschen Lesebüchern handelt, wobei in Betreff gewisser Vorgänge sich nach allen Seiten hin zahlreiche Analogien zeigen.

Nachdem Herrn Miéville in Betreff eines hinten an das Lesebuch anzuhangenden vocabulaire, sowie in Betreff der Preise und der weitern Vereinfachung seiner Bücher überhaupt aus der Mitte der Versammlung noch einige Wünsche ausgesprochen worden waren, wurde dann der Rest des Tages der geselligen Unterhaltung gewidmet, bei welcher nicht wie voriges Jahr ein gewaltiges Wetterleuchten aus den schwarzen Wolken der Kantonsschul- Sekundarschul- Anschließungsfrage die Gemüthlichkeit der Versammlung gestört hat, in welchem Falle sonst ein gewaltiger Regen, der sich später auf die Heimkehrenden ergoß, dazu angethan gewesen wäre, allzu erhitzte Gemüther allfällig wieder in etwas kühtere Stimmung zu bringen.

Der bisherige, ehrenwerthe Senior der Versammlung, Herr Sekundarlehrer Steinegger in Langenthal, verbat sich — wahrscheinlich aus Gesundheitsrücksichten — das fernere Präsidium, und es wurde dann Herr Sekundarlehrer Schüß in Herzogenbuchsee mit der Ehrenlast desselben betraut und der an Erinnerungen reiche Pädagogenort Höfli auch für die Versammlung des nächstfolgenden Jahres wieder ausserkoren.

A u f r u f.

Bereits haben die verschiedenen „Schulen“ unseres bernischen Lehrstandes, die „Nikolianer,“ die „Grunholzianer“ und die „Mofianer“ in Schönbühl getagt, haben sich wieder einmal um ihre theuern Lehrer geschaart, sich gefreut, alte Freundschaften und Erinnerungen aufzufrischen und wieder zu befestigen, sich die treue Bruderhand geschüttelt und, wie wir Alle vernommen, schöne, unvergeßliche

Tage gefeiert. — Wollen wir, Böblinge des würdigen Herrn Böll einzig zurück bleiben? Haben wir uns nichts zu sagen? Drängt es uns einzig nicht, uns auch wieder einmal zu sehen, und im Kreise unserer noch lebenden unvergesslichen Lehrer einige gemüthliche Stunden zu verleben? — Doch! Auch wir fühlen daselbe Bedürfniß, das andere Collegen zusammenführte, auch wir sind unsern würdigen Lehrern, der zusammen verlebten wichtigen Vorbereitungszeit und uns selbst schuldig, einen Tag des fröhlichen Wiedersehens, der gemüthlichen Rückerinnerung und gemeinschaftlichen Erhebung zu feiern.

Und damit der erwartete geistige Genuss noch erhöht werde, sollen aus jeder Promotion Einzelne eingeladen werden, durch irgend welche schriftliche Arbeiten die Diskussion zu regeln und zu beleben.

Damit die Versammlung zahlreicher werde, und namentlich damit Herr Zuberbühler eher erwartet werden dürfe, haben die Unterzeichneten den Versammlungstag auf den 9. Oktober nächsthin setzen zu müssen geglaubt. — Auf denn ihr Böllianer, auf nach Schönbühl den 9. Oktober nächsthin und bringt die rosigste Laune mit!

Da aber Herr Böll durch seine literarische Thätigkeit noch nebst seinen Schülern zahlreiche Freunde aus dem bernischen Lehrerstande sich erworben hat, so werden auch sie zur Theilnahme an dieser Feier hiemit freundlich eingeladen.

Auf frohes Wiederseh'n!

J. J. Jenzer, Sekundarlehrer.

J. J. Bögeli, Sekundarlehrer.

J. U. Bärtschi, Oberlehrer.

Briefmuster aus der Gegenwart.

Herren M. . . .

Ich nemme hir die frechheit ihnen kund das sie so gout seind und mir der Hermann nicht mer zuwigsen mit der routen den der bub ist nicht unwilling und gecht so gern in die Schule und so will ich nicht das mann im schleg gibt sonst wen er mir noch mer klagt so sage ich es einfach dem Schuldirektor ich will dem schon ein ende machen das nemme ich durchaus nicht an den ich habe erfahrung genug wohin das fürt ihr sollt euch die mühe nemmen und ihnen die